

Die Leipziger Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1918 Nr. 242

Jahrgang 211

Abend-Ausgabe
Montag, 13. Mai

Anzeigenpreis: Die erste Zeile 25 Pfg., die zweite 20 Pfg., die dritte 15 Pfg., die vierte 10 Pfg., die fünfte 5 Pfg., die sechste 3 Pfg., die siebte 2 Pfg., die achte 1 Pfg., die neunte 1 Pfg., die zehnte 1 Pfg., die elfte 1 Pfg., die zwölfte 1 Pfg., die dreizehnte 1 Pfg., die vierzehnte 1 Pfg., die fünfzehnte 1 Pfg., die sechzehnte 1 Pfg., die siebenzehnte 1 Pfg., die achtzehnte 1 Pfg., die neunzehnte 1 Pfg., die zwanzigste 1 Pfg., die einundzwanzigste 1 Pfg., die zweiundzwanzigste 1 Pfg., die dreiundzwanzigste 1 Pfg., die vierundzwanzigste 1 Pfg., die fünfundzwanzigste 1 Pfg., die sechsundzwanzigste 1 Pfg., die siebenundzwanzigste 1 Pfg., die achtundzwanzigste 1 Pfg., die neunundzwanzigste 1 Pfg., die dreißigste 1 Pfg., die einunddreißigste 1 Pfg., die zweiunddreißigste 1 Pfg., die dreiunddreißigste 1 Pfg., die vierunddreißigste 1 Pfg., die fünfunddreißigste 1 Pfg., die sechsunddreißigste 1 Pfg., die siebenunddreißigste 1 Pfg., die achtunddreißigste 1 Pfg., die neununddreißigste 1 Pfg., die vierzigste 1 Pfg., die einundvierzigste 1 Pfg., die zweiundvierzigste 1 Pfg., die dreiundvierzigste 1 Pfg., die vierundvierzigste 1 Pfg., die fünfundvierzigste 1 Pfg., die sechsundvierzigste 1 Pfg., die siebenundvierzigste 1 Pfg., die achtundvierzigste 1 Pfg., die neunundvierzigste 1 Pfg., die fünfzigste 1 Pfg., die einundfünfzigste 1 Pfg., die zweiundfünfzigste 1 Pfg., die dreiundfünfzigste 1 Pfg., die vierundfünfzigste 1 Pfg., die fünfundfünfzigste 1 Pfg., die sechsundfünfzigste 1 Pfg., die siebenundfünfzigste 1 Pfg., die achtundfünfzigste 1 Pfg., die neunundfünfzigste 1 Pfg., die sechzigste 1 Pfg., die einundsechzigste 1 Pfg., die zweiundsechzigste 1 Pfg., die dreiundsechzigste 1 Pfg., die vierundsechzigste 1 Pfg., die fünfundsechzigste 1 Pfg., die sechsundsechzigste 1 Pfg., die siebenundsechzigste 1 Pfg., die achtundsechzigste 1 Pfg., die neunundsechzigste 1 Pfg., die siebenzigste 1 Pfg., die einundsiebzigste 1 Pfg., die zweiundsiebzigste 1 Pfg., die dreiundsiebzigste 1 Pfg., die vierundsiebzigste 1 Pfg., die fünfundsiebzigste 1 Pfg., die sechsundsiebzigste 1 Pfg., die siebenundsiebzigste 1 Pfg., die achtundsiebzigste 1 Pfg., die neunundsiebzigste 1 Pfg., die siebenundachtzigste 1 Pfg., die einundsiebenundachtzigste 1 Pfg., die zweiundsiebenundachtzigste 1 Pfg., die dreiundsiebenundachtzigste 1 Pfg., die vierundsiebenundachtzigste 1 Pfg., die fünfundsiebenundachtzigste 1 Pfg., die sechsundsiebenundachtzigste 1 Pfg., die siebenundsiebenundachtzigste 1 Pfg., die achtundsiebenundachtzigste 1 Pfg., die neunundsiebenundachtzigste 1 Pfg., die siebenundneunzigste 1 Pfg., die einundachtundneunzigste 1 Pfg., die zweiundachtundneunzigste 1 Pfg., die dreiundachtundneunzigste 1 Pfg., die vierundachtundneunzigste 1 Pfg., die fünfundachtundneunzigste 1 Pfg., die sechsundachtundneunzigste 1 Pfg., die siebenundachtundneunzigste 1 Pfg., die achtundachtundneunzigste 1 Pfg., die neunundachtundneunzigste 1 Pfg., die neunzigste 1 Pfg., die einundneunzigste 1 Pfg., die zweiundneunzigste 1 Pfg., die dreiundneunzigste 1 Pfg., die vierundneunzigste 1 Pfg., die fünfundneunzigste 1 Pfg., die sechsundneunzigste 1 Pfg., die siebenundneunzigste 1 Pfg., die achtundneunzigste 1 Pfg., die neunundneunzigste 1 Pfg., die hundertste 1 Pfg., die einhundertste 1 Pfg., die zweihundertste 1 Pfg., die dreihundertste 1 Pfg., die vierhundertste 1 Pfg., die fünfhundertste 1 Pfg., die sechshundertste 1 Pfg., die siebenhundertste 1 Pfg., die achthundertste 1 Pfg., die neunhundertste 1 Pfg., die tausendste 1 Pfg.

Lebhafte Artillerie- und Infanteriekämpfe am Kimmel

Englischer Teilangriff im Ancre-Tal abgewiesen April-Beute im Luftkampf: 15 Fesselballon und 271 Flugzeuge

Die Kämpfe im Kimmelgebiet

Berlin, 12. Mai. Auch am 11. Mai führte der Feind seine Heber- und Feuerbombenangriffe im Kimmelgebiet fort. In den Morgenstunden griff er nach starker Feuerüberflutung in einem kleinen Bereich nördlich des Dorfes Kimmel einen Angriff voran, an diesem Tage wie bisher unter schweren Feindverlusten zusammen. In diesem Kampf wurden besonders gegen das Kimmelgebiet das Feuer besonders lebhaft.

Während des Morgenangriffes erfolgte ebenfalls in den angrenzenden nach starker Feuerüberflutung ein feindlicher Teilangriff, der erfolglos abgewiesen wurde. Das deutsche Artillerie- und Infanteriegeschütz sowie die schwere Artillerie leistete einen hervorragenden Widerstand. Das deutsche Artilleriegeschütz leistete einen hervorragenden Widerstand.

Die gute Wirkung unserer Minenüberflutung und die amerikanische Artillerie im Kimmelgebiet ist weiterhin. Auch am nächsten Tage, am 11. Mai, wurden noch mehrere Artillerie- und Bombenangriffe aus dem Walde von Ancre nach dem Kirchhof St. Manant beobachtet.

Belastigte französische Angriffe an der Aube

Berlin, 12. Mai. Zwischen dem Luce-Bach und der Oise zeigte die Franzosen eine außerordentlich heftige Tätigkeit. Nachdem die verweirten Berge in der Gegend von Ancre, die deutsche Front von Amiens zurückgedrängt, unter schweren Verlusten zurückgewonnen, zeigen die Franzosen neuerdings Angriffsabsichten. In diesem Kampf wurden besonders gegen das Kimmelgebiet das Feuer besonders lebhaft.

Die gute Wirkung unserer Minenüberflutung und die amerikanische Artillerie im Kimmelgebiet ist weiterhin. Auch am nächsten Tage, am 11. Mai, wurden noch mehrere Artillerie- und Bombenangriffe aus dem Walde von Ancre nach dem Kirchhof St. Manant beobachtet.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 13. Mai 1918.
Westlicher Kriegsschauplatz
Im Kimmel-Gebiet hielt lebhaft Artillerie- und Infanteriekämpfe in Verbindung mit östlichen Infanteriegefechten an. Auch in den übrigen Kampfabschnitten lebte sie am Abend vielfach auf. Im Ancre-Tal südwestlich von Albert wurde ein englischer Teilangriff abgewiesen. An vielen Stellen der Front führte der Feind seine Feuerbombenangriffe fort. Bei ihrer Abwehr machten wir mehrfach Gefangene.

Am April betrug der Verlust der feindlichen Luftkräfte an den deutschen Fronten 15 Fesselballons und 271 Flugzeuge, von denen 122 hinter unseren Linien, die übrigen jenseits der gegnerischen Stellungen erkennbar absetzt sind. Wir haben im Kampf 123 Flugzeuge und 14 Fesselballone verloren.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.
Der Erste Generalquartiermeister.
Ludendorff.

Neue U-Boot-Erfolge

Berlin, 12. Mai. (Anteil.) Eines unserer U-Boote aus Flensburg, Kommandant Oberleutnant z. S. Schwab (Waller), hat im südlichen Teil des Arctikanales die bewaffnete englische Dampfer „Gungahro“ (3611 B.M.T.) und „Woburn“ (4321 B.M.T.) und einen anderen ca. 5000 B.M.T. großen bewaffneten Dampfer, zusammen 15 000 Raumtonnen versenkt. Die beiden Erfolge des Bootes, das nach dem Versenkungserfolg noch behälter in Seebrüche einkaufte, ist zeigen ebenfalls das Vorze, daß sich der Feind falschen Hoffnungen hingibt, wenn er immer wieder die Meldung ausstreut, daß ihm die Wiederholung unserer flandrischen Erfolge und die Lahmlegung unserer dort stationierten U-Boote geglückt sei.

Im Ganzen nach neuesten gemeldeten Meldungen unserer U-Boote verlor:

18 000 B.M.T.
Der Chef des Admiralstabes der Marine.

In ausländischen Blättern, vereinigt am 10. und 11. Mai, findet sich unter Einweis auf die reiche Beute an Lebensmitteln und Kriegsgüter, die unsere Truppen nach ihrer letzten feindlichen Offensive im Westen an der Westfront erzielten, daß der U-Bootkrieg auf die feindliche Volkswirtschaft nicht ganz die erwünschte Wirkung ausüben könnte, da andernfalls unsere Beute geringer hätte ausfallen müssen. Dieser Ansicht ist entgegenzusetzen, daß sich die Folgen unserer Unterseeoffensive selbstverständlich in erster Linie nicht an der Front, auch nicht in der Gegend bemerkbar machen, sondern weit landeinwärts im Heimatgebiet der feindlichen Länder. Hinter der Front spielt jede Seereschiffahrt ihre Rolle auf, um sie im Bedarfsfälle rasch zur Hand zu haben. So verfügen die Italiener am Vionio über vollbesetzte Speicher, bis der deutsche Vorkriegsstand sie in unsere Hand brachte, was sie würde auch ein feindlicher Sieg im Westen auf volle deutsche Produktion haben, wenn dieser Sieg eben nicht dauernd ein frommer Wunsch England bliebe. Wie aber das Inselreich unter dem U-Bootkrieg leidet, darüber unterrichtet uns Churchill wieder einmal in einer am 25. April im Unterhaus gehaltenen Rede mit folgenden Worten: „In diesen Tagen hätten 300 000 mehr Granaten und die dazu gehörigen Geschosse angefertigt werden können, wenn nur genügend Schiffraum vorhanden gewesen wäre.“

Kaiser Karl im Hauptquartier

Wien, 11. Mai. (K. K. Kor.-Bureau.) Kaiser Karl hat sich heute schon gemeldet, die Reichs- und 10. Mai abends ins deutsche Hauptquartier begeben. Im Gefolge des Monarchen befinden sich u. a. der Erste Vizekanzler Graf Czernin, der Minister des Reichs Graf Burian und der Chef des Generalstabes Freyherr v. Kraus.

Der sächsische Justizminister Dr. Nagel

Dresden, 12. Mai. Justizminister Dr. Nagel ist heute nachmittag von den Folgen einer plötzlichen Salterkrankung gestorben.

Das Zentrum und der Reichschancellor

Die scharfe Kritik und die entschiedene Zurückweisung, welche der unter Führung der Herren Erberger und Scheibemann im Hauptsaal des Reichstages von der Reichstagsmehrheit unternommene Vorstoß gegen die Oberste Seereschiffahrt und die politische Reichsleitung sofort im Anschluß durch die Abgeordneten von Grafen und Dr. Stresemann, wie auch vom Bischof von Bamber, und dann durch die gesamte nationalgeleitete Presse erfahren hat, scheint namentlich dem Zentrum sehr unangenehm zu sein, zumal da ein Teil der Blätter dieser Partei selbst kein Gehör aus der Beurteilung dieses Vorgehens macht. Der Vorsitzende der Zentrumsfraktion des Reichstages, der Abgeordnete Groeber, stellt in einer durch das halbamtliche Wolffsche Telegrammbüreau weitergegebenen Mitteilung an die Presse in Abrede, daß es sich um einen Antrag Erbergers handele. Es seien von dem Vertreter des Zentrums nur „Richtigungen“ für die Behandlung der „Öffnungen“ aufgestellt worden, die sich aber nicht zu einem Antrag verdichtet hätten. Herr Groeber erklärte es weiterhin aber auch für unzutreffend, daß dieses Vorgehen einen Vorstoß gegen den Reichschancellor oder gegen die Oberste Seereschiffahrt bedeute; er bezeichnet die gegenteilige Annahme für „förmlich“ und sagt den Männern der Regierung, „welche wesentlich durch das Vertrauen der Zentrumspartei unterstüzt in ihr Amt kamen“, nach wie vor das „volle Vertrauen der Partei“ aus.

Das ist, wenigstens für die breite Öffentlichkeit, ein Widerspruch des Zentrums in aller Form. Seine Bedeutung und sein Wert wird aber erst klar, wenn man genauere Kenntnis erlangt über den Hergang der Dinge, die der Erklärung des Vorsitzenden der Zentrumsfraktion des Reichstages gefolgt haben. Die Kenntnis läßt die Politik des Zentrums in einem recht außerordentlichen Lichte erscheinen. Nämlich ist, daß von einem Antrag Erbergers nicht gesprochen werden kann. Der Abgeordnete Erberger hatte — und zwar im Namen der Zentrumsfraktion — in einer der ersten, den Sitzungen getätigten Sitzungen des Ausschusses, nicht erst am Mittwoch, dem letzten Tage, Richtlinien für die Behandlung der „Öffnungen“ aufgestellt, die sich mit den später beabsichtigten, nämlich als Antrag Erbergers bezeichneten Sätzen deckten, wonach Entschärfungen im Osten nach vorheriger ausdrücklicher Zustimmung des Reichstages getroffen werden sollen, der Antrag von Reichstagspräsident nach Inhalt und Verlauf durchgeführt werden muß und die politischen wie militärischen Stellen sich jeder Einmischung in die inneren Angelegenheiten der Ukraine enthalten haben. Diese „Richtlinien“ sind in der letzten Besprechung der Sitzungen im Ausschuss von fortgeschrittlicher Seite, nicht vom Abgeordneten Erberger, auf einen Antrag formuliert worden, der neben den Unterfraktionen sämtlicher freisinniger und sozialdemokratischer Mitglieder des Ausschusses auch die sämtlichen Zentrumsabgeordneten erhielt, die in der Kommission sitzen; auch die Unterfraktionen der Abgeordneten Groeber fehlte nicht. Von der Einbringung dieses Antrages wurde nur abgesehen, weil der Reichschancellor von Bamber für diesen Fall seinen sofortigen Rücktritt angekündigt. Zentrum und Freiheit gegen ihre Unterfraktionen zurück — einschließlich des Abgeordneten Erbergers!

Daß ein solcher Antrag ein Misstrauensvotum für Herrn von Bamber gemeint wäre, der kurz vorher jede Beeinflussung der politischen Reichsleitung von anderer Seite auf das entschiedenste in Abrede gestellt und das innige Zusammenarbeiten mit der Obersten Seereschiffahrt betont hatte, liegt auf der Hand. Aber auch die Tendenz der „Richtlinien“, an dem bisherigen Verhalten der Reichsleitung und damit indirekt der Obersten Seereschiffahrt Kritik zu üben, war ganz unabweisbar, namentlich nach den Gegenäußerungen der Abgeordneten von Grafen und Dr. Stresemann. Die Erklärung des Abgeordneten Groeber, daß es sich nicht um einen Antrag gegen Herrscher oder gegen die Oberste Seereschiffahrt handele, ist nur zutreffend, wenn man sich die enge Auslegung der Ziele der geübten Kritik hält, also in die Betracht kommenden militärischen und politischen „nachgeordneten“ Stellen in der Ukraine. Keinem Menschen aber wird man einreden können, daß die militärischen Ziele nicht höher gelegen hätten.

An dem Maßstabe dieser Tatsachen ist das Vertrauensvotum zu bemessen, welches das Zentrum dem Grafen Erberger und den anderen Männern erteilt, die „durch das Vertrauen der Partei“ in ihr Amt gekommen sind. Ein Spiel mit Worten, weiter nichts. Es ist und bleibt Tatsache, daß das Zentrum im Reich, im Zentrum und Sozialdemokratie einen Vorstoß gegen den Reichschancellor und die Reichsleitung unternommen hat.

Hollands Verhältnis zu Deutschland

Paris, 11. Mai. Auf Anfragen des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten des niederländischen Regier...

Provinz Sachsen und Umgebung

—Gera, 11. Mai. (Von Fürstentum) Seine Durchlaucht der Prinz und Prinzessin die Fürstin sind gestern...

W. A. 10. Mai. Der Gemeinderat beschloß, für den auf dem Feste der Ehre gehaltenen Bürgermeister...

—Gera, 10. Mai. Die Landesversammlung für die Provinz Sachsen und Umgebung hat sich am 10. Mai...

—Mühlhausen, 10. Mai. (Einweihung des Waldschulungseims des Reiches Wangelben) Heute nachmittags 3 Uhr fand die Einweihung des umweit unserer Oerter...

dungen aus allen Teilen Deutschlands eingeladen, um von dem Reichsverband für die Provinz Sachsen...

d. Wittenburg a. O., 11. Mai. (Stiftung) Der Aufsichtsrat der Daxner Werke u. G. hat hier bei der Stadt...

h. Jena, 10. Mai. (Die Firma Carl Reich) In Jena hat der Bundesrat eine Spende für Kriegswaisen...

—Mühlhausen, 10. Mai. (Eine Thüringische Landesversammlung) Gegenwärtig werden Verhandlungen wegen Errichtung einer Thüringischen Landesversammlung...

d. Wittenburg a. O., 11. Mai. (Abendende Sitzung des Grundbesitzerkongresses) Nach Mitteilung des Bürgermeisters...

d. Halberstadt, 11. Mai. (Die Aufhebung der Anstalt) Der Krieg fordert immer neue Opfer. So hat die hiesige Landesregierung...

d. Anhalt, 11. Mai. (Die Gefahren der Sozialisten für die Kinder) In der letzten Zeit haben sich die Sozialisten...

W. Wittenburg, 10. Mai. (Wegen Erzielung eines übermäßigen Gewinnes) hatte das Geschäft der Wittenburger...

2. Mühlhausen (Preis Bericht, 18. Mai. (Leute) Bei der Ernte...

—Weißfels, 11. Mai. (Lichtentzündung) Oberhalb des Weidwiesens wurde am Lichtentzündung eine unheimliche...

Sportnachrichten

Halle verliert die mitteldeutsche Fußballmeisterschaft

(Von unserem Leipziger Mitarbeiter.) In einem wenig beachteten, ganz und gar nicht nach einem...

Wetterbericht

Wetterbericht des württembergischen Landesamtes vom 15. Mai. Wolkig, mäßig warm, zeitweise Regen.

Sammelt Abfälle fürs Vaterland

Douglas-Guthrie für Vorkriegsangehörige für die Reichswehr...

Verantwortlich: Dr. Hans Simon; für Provinz, Sachsen und Anhalt: Dr. Hans Simon; für Thüringen und den übrigen Teil: Wolf Meier...

Die Aufsicht über den Druck und den Anzeigenverkauf ist dem Verleger übertragen...

Die heutige Abendausgabe umfasst 8 Seiten, 116 Spalten...

Die allgemeine russische Annexion

Moskau, 12. Mai. (Wiedung der Petersburger Telegramm-Agentur.) Auf Grund der allgemeinen Annexion...

W. Wittenburg

Der jüngst verstorbene Herr. Eberhard W. Wittenburg...

Neue österreichische Silbermedaillen

Wien, 12. Mai. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht österreichische Sanftschreiben...

Wetterbericht

Wetterbericht des württembergischen Landesamtes vom 15. Mai. Wolkig, mäßig warm, zeitweise Regen.

Sammelt Abfälle fürs Vaterland

Douglas-Guthrie für Vorkriegsangehörige für die Reichswehr...

Verantwortlich: Dr. Hans Simon; für Provinz, Sachsen und Anhalt: Dr. Hans Simon; für Thüringen und den übrigen Teil: Wolf Meier...

Die Aufsicht über den Druck und den Anzeigenverkauf ist dem Verleger übertragen...

Die heutige Abendausgabe umfasst 8 Seiten, 116 Spalten...

stärktere und nationalitätliche, sondern auch gesamtstaatliche, für alle Länder ist sie nicht einseitig gefolgt...

Bei den Protestanten sind die Gebirgsarten der Nationalität... Sie haben nicht das genügende Verständnis dafür, daß der Papst unter dem...

Der Dreimund heißt das Kantonsgebiet zum „nord-tangung“ genannt; doch ist für Wittenburg auch ein Dreimund...

Walhalla-Theater
 8 1/2 Uhr
 Großer Erfolg der beliebtesten
Leipziger Sänger
 Der Friedensengel,
 Originalsänger von Dr. Seidel.
 Die Liebe im Walde,
 Lebensbild mit Gesang.
 Der Barde vom Rhein,
 Kostümoper von O. Lenke.
Kunst und List,
 Verwandlungsdrama,
 die köstliche Schlammoperette
Drei Frauen und ein Mann.
 Einjähriges! Abendkursus.
 Dr. Werner, Neue Promenade 1.

Stadt-Theater
 Dienstag d. 14. Mai 1918.
 7 1/2 - 10 1/2 Uhr.
Totentanz
 Drama v. H. Strindberg.
 Mittwoch: Tannhäuser.
Bad Wittekind
 Dienstag, 14. Mai 1918,
 nachm. 3 1/2 Uhr
Kur-Konzert
 vom
 Stadtheater-Orchester.
 Leitung:
 Kapellmeister Karl Höhn.
 Eintrittspreise:
 Erster Platz 50 Pf.,
 Zweiter 30 Pf.,
 Dritter 10 Pf.
 Karten haben Gültigkeit.

Alte Promenade 11a **Leipzigerstraße 88**
 Fernruf 5738. **UT** Fernruf 1224.
Eva Speier **Stuart Webbs**
 in dem 4 Akten-Drama **21. Abenteuer**
Der Fremde. **„Die Geisterjagd“**
 Vorführung: 5.00 7.10 9.30. Detektiv-Drama in 4 Akten.
 Vorführung: 4.50 7.00 9.20.
„Milli Meyer **Melitta Petri**
wo bist Du?“ **Herbert Paulmüller**
Leo eukert
 in dem Lustspiel (3 Akte)
Albert ohne Oberleib **„Wer niemals einen**
 Entzückendes Lustspiel. **Rausch gehabt“.**
 In der Hauptrolle: **Albert Paulig.** Vorführung: 4.00 6.10 8.30.
In beiden Theatern: Die neuesten Kriegsberichte.
Beginn 4 Uhr.

Apollo-Theater.
 Täglich, abends 7 1/2 Uhr, in prächtiger Ausstattung.
„Der Glückspilz.“
 Operette in 3 Akten von Jungk u. Granichstaedten.
 Musik von Josef Königberger.
 Liebrecht Prätorius . . . Adalbert Lieban.
 im 2. Akt: Großes Schmetterlings-Ballet.
 Mittwoch, den 15. und Donnerstag, den 16. Mai
 zweitägiges Gastspiel des Hofopernsängers
Eduard Lichtenstein
 vom Holländer-Theater, Berlin, vorm. Kgl. Hofoper, Wiesbaden.
 in: **„Der Glückspilz.“**
 Regie . . . Eduard Lichtenstein u. G.
 Trotz des erstklassigen Gastspiels
 keine Preisserhöhung.
 Gastspiel-Vorverkauf täglich von 9-11 Uhr und 5-11 1/2 Uhr.

Robert Franz-Singakademie
 (Leitung: Professor Alfred Rahlwes.)
Morgen (Dienstag) 7 1/2 Uhr
 in der
Marktkirche:
Mikorey: „Gebot“
Dvorák: „Stabat mater“.
 Eintrittskarten für Nichtmitglieder in der
 Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch** und
 (soweit noch vorhanden) am Konzerttage von
 6 Uhr abends ab bei Herrn **C. Wissel** gegen-
 über dem Kirchenaufgang.

Einladung
 zur Mitglieder-Versammlung
 des
Provinzial-Verbandes der Vaterländischen
Frauen-Vereine der Provinz Sachsen
 am Mittwoch, den 15. Mai 1918, vorm. 11 Uhr
 im **Stadterordneten-Sitzungs-Saale**
 zu **Halle, Neues Rathaus.**
 Tagesordnung:
 1. Geschäftliches, Berichte und Erläuterungen.
 2. Beiträge:
 a) Heber **Zukunftsflores-Diarioverhältnisse**.
 b) **Neuzeit-Abteilungen der Vaterländischen**
Frauen-Vereine.
 3. Einnahme-Anträge.
 Der Vorstand des Provinzial-Verbandes der Vater-
 ländischen Frauen-Vereine der Provinz Sachsen,
 Maria von der Schulenburg geb. v. Gerlach,
 Verdingen.
 Zur Teilnahme an der Versammlung ist jedes Mit-
 glied eines der uns angehörenden Vaterländischen
 Frauen-Vereine und Verbände berechtigt.
 Am Mittwoch an der Versammlung soll nachm. 2 Uhr
 ein gemeinschaftliches Mittagsessen (Gebet mit Herrn
 Pf. v. —) im Fremdenhof „Stadt Danmberg“ in Halle statt-
 finden. Anmeldungen bis 12. Mai in der Geschäftsstelle
 des Provinzial-Verbandes, Schimmelstr. 12, erbeten,
 wo auch Mitgliederkarten zu Nr. 1 zu haben sind.
 Nachm. 4 Uhr **Befichtigung der Ausstellung „Das**
Sieinfeld“, **Chertrudenhöhe, Stadelberg, Vereins-**
haus für **Rehewitz, Zubringer, 37. und 38. Jahrestag**
 des **Vaterländischen Frauen-Vereins, Schimmelstr. 12.**
 Abends findet eine **Feierstimmung im Stadttheater**
 statt, zu welcher der Vorkauf am Montag, den 13. Mai
 beginnt und wird um rege Teilnahme gebeten.

Gebr. Bethmann
 Werkstätten für Wohnungskunst
 Halle a. d. S. : Große Steinstraße 79-80
 laden zur zwanglosen Besichtigung
 ihrer bedeutend erweiterten
Möbel-Ausstellung
 höflich ein
 Hervorragende Auswahl vollständiger,
 neuzeitlicher Zimmer-Einrichtungen
 Teppiche · Gardinen · Stoffe · Kunstgewerbe

Von der Reise zurück
 Veterinärarzt **Friedrich.**
 7500 tkm
 eigenes Lager mit Bahn-
 und Hofen-Anschluss.
Robert Haberling
 Spedition
 Berlin
 Köthenerstraße 38
 Verzweigung
 Auslandverkehr

Sooden
 — 4 Radiumhaltige Solquellen. —
 Bewährtes Heilbad bei: Katarrhender
 Atmungsorgane, Herzleiden, Blutarzt,
 Frauenkrankheit, Rheumatismus, Gicht,
 Skrofeln, Rachitis, Rückständen von
 Influenza, Lungen- und Rippenfellentzündung.
 Kabinette Göttingen-Bebr., — Geschulte herrliche
 Lage inmitten ausgedehnter, herrlichen Sol-
 baden all. Art. Inhalation, Gradierwerke,
 Pneumat. Apparate u. Kammern, Trink-
 kuren, Anstalt u. Prospekt, d. Badeverwaltung.
Werra
 Einfamilienhäuser **Sebad Binz O. m. b. S.**
 Halle (S) am Markt 20 anbietet zur Verleibung möbliert,
 mit elektrischeren Säulen versehenen **Sanitätshäuser** in
 Binz im Walde, 2 Minuten vom Strande, 5 Minuten vom
 Bahnhof gelegen.

Sin täglich **Macherer von**
Erdbeeren, Kirschen
 sowie sämtlichen
Früh- und Spätobst
 ebenso
aller Arten Gemüse,
 nur wagonweise gegen isolierte Stoffe. (9228)
Friedrich Salm, Gemüse und Obst en gros
 (Gelsenkirchen Wechfalen).
 Telefon 2016. Telegr.-Adr.: Salm, Gelsenkirchen.

Wünschelrute
 Juni 1918 benötigte ich
 abends **Wasserbergung für Fabriken u. Gärten**
 eine Hilfe durch **Thüringen** zu machen. Bei **Behörden**
 erbitte Anfrage.
Otto Edler v. Graeve, Gernrode-Harz
 Metall-Wünschelrutenmacher.
Beratungsstelle für Kriegerfamilien
 Kostenlose **Rechtsauskunft** für jedermann
 an den **Abendtagen 9 bis 12 Uhr** normiert.
Deutsches Kartell Halle (Verband nat. Vereine)
 Dorobbenstraße 8 1/2.

Sehr schöne
Speisezimmer,
Herrenzimmer,
Damenzimmer,
Schlafzimmer,
Küchen
 in reichhaltiger
 Auswahl vorräthig.
Möbelfabrik
Albert Martick
 Nachfolger:
 Inh. **Richard Ziemer,**
 Halle a. S., Alter Markt 2.

Der wertvollste Bundesgenosse
 gegen jede Krankheit ist **Kalk**, der für den Lebensprozess der unseren Körper bildenden Zellen überaus so
 wichtig ist, dass bei mangelnder Kalkzufuhr das Gerüst der Zellkerne, deren wesentlicher Bestandteil **Kalk**
 ist, sofort in sich zusammenbricht. Leiden die Zellen, leidet der Körper und Krankheiten aller Art sind die
 natürlichen Folgen.
 Autoritäten auf dem Gebiete der Ernährungsphysiologie, Aerzte und Gelehrte weisen immer wieder
 auf die Notwendigkeit der Kalkzufuhr zur Erhaltung der Gesundheit, Erhöhung der Spannkraft und Wider-
 standskraft gegen Erkrankungen hin. Dieser wichtige Stoff wird dem Körper auf die natürlichste Weise
 zugeführt durch den
„Thaler Kalztrunk“
 Generalvertrieb für Halle und Umgegend:
Wilhelm Rauchfuss' Brauereien, Halle a. S.
 Fernruf 5827 und 5828.
 Empfehlenswerte Literatur: **Prof. Dr. Loew:** Zur chemischen Physiologie des Kalkes bei
 Mensch und Tier M. 2.50 — **Dr. Frank:** Die Kalkdiät M. 1.20 — **Eckhoff:** Kalk für
 die tierische Ernährung M. 0.30.
 Gegen Voreinsendung des Betrages oder gegen Nachnahme zu beziehen durch **Konzentrator-Verlag,**
 Berlin W. 9, Linkstrasse 32.

Neue Sendungen in
Dauerwäse,
Kragen,
Vorchamben,
Handgelenke
 eingetroffen.
Dauerwäse-Vertrieb,
 St. Berlin 2, Gde. Sternstr.
 eine Kasse rechts.
 Fernruf 5412.
H. Schnee Nachf. Gr. Stein-
Graben 54
 Erstes Spezialgeschäft f. gute
 Nesselwaren u. Trikotsagen.
 — **Stavier-Hinterlicht**
 wird gernlich erteilt
 Gr. Braubaustr. 22 1/2.

Alle
Reparaturen
 an **Koffer, Taschen,**
Tennisschläger usw.
 Spez. **Damen-taschen**
 werden schnell und
 gut ausgeführt.
Koller u. Lederwarenfabrik
Hch. Krasemann.
 Nur
 Schmeerstrasse 19.

Holzmarkisen
Hönemann
 Bauhof 4.
 Tel. 3631

Herrn-
Wäsche
 empfiehlt
O. Blankenstein
 Ob. Leipzigerstr. 14.

191
 Besusst
 Die
 Die Kä
 Wasbau
 Ber
 12. Mai
 G r o ß e
 In der
 persönliche
 Heußner
 Reich
 Berlin 3
 nahmen
 Generalize
 2 d e n
 der fahrl
 Zwi
 fand eine
 politisch
 fagen de
 Schriftliche
 bei ergab
 Fragen un
 d e s e r
 tiefen
 menen de
 bereit
 In d
 weite aut
 auch im
 jährige en
 Deutschen
 Ein von
 Notter
 Mandch
 Der a
 wend in
 schen We
 W e r d e
 M i n n e
 w e r b e
 ten. Die
 geräum
 rühtig
 Der Beif
 garie n
 Charak
 franzö
 wort er
 3 1 n e r
 die Manar
 zentia
 antwort
 belege, b
 helle, bo
 hler.
 Bis
 wäufige
 habe wü
 W o n a
 heben, b
 S a n t u
 Lloyd
 Zeit der
 um den
 an 3 1
 zu laff
 Einwen
 heupte,
 idifide
 Der
 hin mit,
 fähige
 Reichs
 W i e
 gegen
 Regier
 die Vor
 Wie
 Büro von
 doriehen
 Brief
 nicht un
 der G

